

Zeitschrift: Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie =
Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia = Swiss
journal of philosophy

Herausgeber: Schweizerische Philosophische Gesellschaft

Band: 6 (1946)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studia Philosophica Supplementa

Supplementum 1:

Vom Wesen des Menschen

Von

Dr. Wilhelm Keller

Privatdozent an der Universität Basel.

VIII, 142 S. Gebunden Fr. 8.—

Innerhalb der Philosophie der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit nimmt die Bemühung um ein grundsätzliches Verständnis des Menschen einen hervorragenden Platz ein. Die vorliegende Schrift unternimmt es, mit einem ontologisch begründeten Fundamentalbegriff wesentliche positive Gegebenheiten des menschlichen Verhaltens zu durchdringen. Sie führt solcherweise zu einer umfassenden These von der Realität und dem Sinne des menschlichen Daseins im Ganzen.

Supplementum 2:

Bibliographie

*der philosophischen, psychologischen und pädagogischen
Literatur in der deutschsprachigen Schweiz 1900—1940*

bearbeitet von

Dr. E. Heuß · Dr. P. Kamm · Dr. H. Kunz

Dr. M. Landmann

VIII, 207 Seiten, in Leinen gebunden Fr. 23.—

Die Bibliographie erfaßt in einem alphabetischen Verzeichnis gegen 1800 Autoren mit nahezu 4500 Schriften. Ein ausführliches, nach Sachgebieten gegliedertes Register ermöglicht eine rasche und zuverlässige Orientierung.

Die Bibliographie umfaßt nicht nur das Schrifttum von Schweizern, sondern alles, was in der Schweiz und somit auch von Ausländern, die sich bei uns aufhielten, erarbeitet wurde.

Die Bibliographie bearbeitet die Zeit von 1900 bis 1940, sie wird durch *Nachträge*, die jeweils in den *Studia Philosophica* erscheinen, weitergeführt werden und somit stets eine *vollständige Zusammenstellung des gesamtschweizerischen philosophischen Schrifttums* sein.

Verlag für Recht und Gesellschaft AG., Basel

Studia Philosophica Supplementa

Supplementa 3 et 4:

Die anthropologische Bedeutung der Phantasie

Von

Dr. Hans Kunz

Privatdozent an der Universität Basel

I. Teil: Die psychologische Analyse und Theorie der Phantasie.

II. Teil: Die anthropologische Deutung der Phantasie und ihre Voraussetzungen.

XX, 629 Seiten, 1946. Zwei Bände, in Leinen gebunden Fr. 50.—.

Das Buch geht weit über das hinaus, was der Titel ankündigt. Der Autor hat die ganze philosophische, psychologische, anthropologische, biologische und experimental-psychologische Literatur der letzten 50 Jahre in mustergültigen Referaten verarbeitet. Dadurch entstand ein Werk, das seinesgleichen nur in den exakten Wissenschaften hat. Es ist eine Geschichte aller Bestrebungen der neueren Philosophie und ihren Grenzgebieten. Ein solches Werk wird das Standardbuch für jede künftige Arbeit, ein unerläßliches Hilfsmittel, wie es bis jetzt für die geisteswissenschaftliche Forschung nicht existiert. Hans Kunz selber ist ein außerordentlich begabter und origineller Denker. In welcher Weise er an manchen Stellen seines großen Buches verfahrenere Fragen wieder in den richtigen Gang bringt, ist bewunderungswürdig. Nachdem er einheitliche und sehr produktive Grundgedanken durchführt, ist die Zusammenfassung der Literatur keine äußerliche encyklopädische, sondern in einer Weise systematisch, daß sie viele Forschungen erst in das rechte Licht stellt. Das Buch wird die Forscher selbst über die Zusammenhänge der weit zerstreuten Bemühungen orientieren, wozu auch die eigenen Gedanken des Autors einen bedeutenden Beitrag leisten.

Verlag für Recht und Gesellschaft AG., Basel